



tz vom 03.07.2023, Seite 7 / MÜNCHEN+REGION

Debatte um Pläne am Tucherpark

Die geplante Quartiersentwicklung am Tucherpark beschäftigt die Bürger vor Ort und natürlich auch die Viertel-Politiker. Das Thema kam nun auch in die jüngsten Sitzung des Bezirksausschusses (BA) Altstadt-Lehel. Das teilweise unter Denkmalschutz stehende Areal soll saniert und in Teilen erweitert werden. Entstehen soll ein modernes Quartier, das Wohnen, Arbeit und Freizeit verbindet. Kontrovers wurde unter anderem die Frage diskutiert, wie hoch dort gebaut werden soll.

Der Tucherpark liegt zwischen dem südlichsten Teil des Englischen Gartens und der Isar und wird vom Eisbach durchflossen. Die Hypovereinsbank hatte das 160 000 Quadratmeter große Areal 2019 an die Commerz Real sowie das internationale Immobilienunternehmen Hines Immobilien verkauft. Jetzt nehmen die Pläne der beiden Parteien, das Gebiet zusammen mit der Stadt komplett umzugestalten, Formen an.

Geplant ist ein lebenswertes Quartier mit bezahlbarem Wohnraum und Büros. Zudem sollen Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten sowie Kunst und Kultur einen festen Platz haben. Ein Drittel der Fläche ist für Wohnungen reserviert. Christian Meister, Projektleiter bei Hines, betont: "Es muss ein diverses Quartier werden." Es solle "offen und nicht nur etwas für elitäre Schichten" sein.

Im Norden sollen möglicherweise auch höhere Gebäude entstehen, was im BA umstritten ist. Julia Rothmayer (SPD) hat Bedenken: "Die Bauerweiterungen im Norden und deren Höhenentwicklungen betrachten wir kritisch, da sie die Unterordnung des Gebietes zum Englischen Garten infrage stellen könnten." DARIO WEBER

Der Tucherpark nahe des Englischen Gartens soll umgestaltet werden.